



Kultur- und Sozialwissenschaftliche Fakultät
Religionswissenschaftliches Seminar

INFORMATION

Lehrveranstaltungen



RELIGIONSWISSENSCHAFT

VORLESUNGSVERZEICHNIS HERBSTSEMESTER 2014

Inhaltsverzeichnis

Adressen	4
Begrüssung	7
Lehrveranstaltungen des Religionswissenschaftlichen Seminars	8
Anrechenbare Lehrveranstaltungen aus anderen Fachbereichen	17
Forschung am Religionswissenschaftlichen Seminar	29
Neue Publikationen der Mitarbeitenden	30
Aktivitäten am Religionswissenschaftlichen Seminar und dem ZRF	32
Termine	36
Prüfungsverfahren BA/MA	37
Stundenplan	40

Adressen

Religionswissenschaftliches Seminar – Universität Luzern

Adresse: Frohburgstrasse 3, 6002 Luzern
Postanschrift: Postfach 4466, 6002 Luzern

E-Mail: relsem@unilu.ch
Website: www.unilu.ch/relwiss
www.religionenlu.ch
www.zrwp.ch

Telefon: 041 229 55 82
Fax: 041 229 55 85

Sekretariat: Maria Ettlin-Niederberger Büro 3.B04
maria.ettlin@unilu.ch 041 229 55 82

Assistenz: Nadja Miczek, Dr. phil. Büro 3.B03
nadja.miczek@unilu.ch 041 229 57 15

Professur: Martin Baumann, Prof. Dr. Büro 3.B18
martin.baumann@unilu.ch 041 229 55 80

Fachstudienberatung: Dr. N. Miczek, Prof. M. Baumann

Öffnungszeiten: Sekretariat
Dienstagnachmittag 13.30 – 17.30 Uhr
Donnerstag 7.30 – 15.30 Uhr

Assistenzprofessur: Antonius Liedhegener, Prof. Dr. Büro 3.B20
antonius.liedhegener@unilu.ch 041 229 55 81

Forschungsmitarbeitende: Veronika Lutz (SNF) Büro 3.A10
veronika.lutz@unilu.ch 041 229 56 96

Katharina Limacher (SNF) Büro 3.A10
katharina.limacher@unilu.ch 041 229 56 53

Jürgen Endres, Dr. Büro 3.B02
(SNF Drittmittel)
juergen.endres@unilu.ch 041 229 56 89

Andreas Tunger-Zanetti, Dr. Büro 3.B02
(SNF Drittmittel)
andreas.tunger@unilu.ch 041 229 56 00

Zentrum Religionsforschung (ZFR)

Adresse: Frohburgstrasse 3, PF, 6002 Luzern
Dr. Andreas Tunger-Zanetti Büro 3.B02

Telefon: 041 229 56 00

E-Mail: andreas.tunger@unilu.ch
www.unilu.ch/zrf

Zentrum für Religion, Wirtschaft und Politik (ZRWP)

Adresse in Luzern: Frohburgstrasse 3, PF, 6002 Luzern
Telefon: 041 229 55 81

Studiengangleitung (Vorsitz): Antonius Liedhegener, Prof. Dr. Büro 3.B20
antonius.liedhegener@unilu.ch

**Koordination MA-Studiengang
ZRWP:** Bernhard Lange Büro 3.B03
bernhard.lange@unilu.ch 041 229 57 28

Universitärer Forschungsschwerpunkt REGIE

Prof. Dr. Martin Baumann Büro 3.B18
Prof. Dr. Antonius Liedhegener Büro 3.B20

Wissenschaftliche Hilfskräfte: Johannes Saal Büro 3.A19
Melanie Eyer Büro 3.A19
Lea Schläfli Büro 3.A19

Begrüßung

Liebe Studierende der Religionswissenschaft,

zum Herbstsemester 2014 begrüßen wir Sie sehr herzlich und wünschen Ihnen abwechslungsreiche und spannende Vorlesungen und Seminare.

Die Semesterbroschüre gibt Ihnen einen kompakten Überblick der religionswissenschaftlichen Lehrveranstaltungen und führt diejenigen Lehrveranstaltungen aus benachbarten Fachdisziplinen auf, die für das religionswissenschaftliche Studium relevant und ohne weitere Vorabklärung anrechenbar sind.

Besonders hinweisen möchte wir auf eine Tagung am 7. und 8. November: Das Seminar hat dieses Jahr die Aufgabe und Ehre, die **Jahrestagung der Schweizerischen Gesellschaft für Religionswissenschaft** durchzuführen. Unter dem Thema „Religionswissenschaft gefragt und gefordert – Perspektiven des Austauschs zwischen Wissenschaft und Gesellschaft“ soll in verschiedenen thematischen Panels und einer Podiumsdiskussion die Frage einer etwaigen gesellschaftlichen «Nützlichkeit» von Wissenschaft nachgegangen und das Gespräch mit Praktikern gesucht werden. Zur Tagung sind alle religionswissenschaftlich interessierten Studierenden herzlich eingeladen.

Für das Semester wünschen wir Ihnen einen guten Start und viel Freude im Studium.

Prof. Dr. Martin Baumann

Lehrveranstaltungen des Religionswissenschaftlichen Seminars

Einführung in die Religionswissenschaft

Dozent/in:	Dr. des. Bernhard Lange		
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Religionswissenschaft		
Termine:	Wöchentlich	Do, 08.15 - 10.00, ab 18.09.2014	FRO, 4.B01

Studienstufe:	Bachelor		
Veranstaltungsart:	Proseminar		
Inhalt:	<p>Was ist Religionswissenschaft und was sind ihre Gegenstände? Mit dieser zentralen Fragestellung werden in der Lehrveranstaltung zunächst die Anfänge der Religionswissenschaft als akademische Disziplin näher betrachtet. Im Zusammenhang von philologischen, historischen, archäologischen und anthropologischen Entdeckungen des 19. Jahrhunderts entwickelte sich die Religionswissenschaft parallel zu Disziplinen wie Soziologie oder Psychologie als eigenständige akademische Disziplin. Erste Lehrstühle für "Allgemeine Religionsgeschichte" entstanden im ausgehenden 19. und frühen 20. Jahrhundert.</p> <p>Das Proseminar wird einige wichtige Vertreter der frühen Religionswissenschaft und ihre spezifischen Ansätze vorstellen und ihre Bedeutung für die Entwicklung der Fachdisziplin herausarbeiten. Zur Sprache kommen werden evolutionistische, soziologische, religionsphänomenologische und ethnologische Ansätze der Erforschung von Religion. Übergreifende Fragestellungen wie die Definition von Religion, das Verhältnis der Religionswissenschaft zur Theologie und Überlegungen zu Aufgaben und gesellschaftlichen Möglichkeiten der Religionswissenschaft runden diese Einführung ab. Das Proseminar verknüpft damit eine primär fachgeschichtliche Einführung mit systematisch-analytischen Fragestellungen.</p>		
Umfang:	2 Semesterwochenstunden		
Turnus:	wöchentlich		
Sprache:	Deutsch		
Prüfung:	Multiple Choice Prüfung am Ende des Semesters		
Anrechnungsmöglichkeiten:	Proseminar Einführung in die Religionswissenschaft Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft BA		
Prüfungsmodus / Credits:	Schriftliche Prüfung, pass or fail (4 Cr)		
Anmeldung:	Uniportal		
Kontakt:	bernhard.lange@unilu.ch		
Offen für Fachfremde:	Offen als nichtjuristisches Wahlfach		
Material:	Die zu besprechenden Texte werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.		

Migration und Institutionalierungsprozesse: Religiöse ImmigrantInnenvereine in der Schweiz

Dozent/in:	Katharina Limacher, MA Veronika Lutz, MA		
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Religionswissenschaft		
Terminierung 1:	Fr, 19.09.2014, 13.15 - 15.00, Fr, 24.10.2014, 13.15 - 19.00, Sa, 25.10.2014, 09.15 - 13.00, Fr, 14.11.2014, 13.15 - 19.00, Fr, 28.11.2014, 13.15 - 19.00, Fr, 12.12.2014, 13.15 - 19.00		FRO, 3.B01

Studienstufe:	Bachelor		
Veranstaltungsart:	Blockseminar		
Inhalt:	<p>Im Seminar möchten wir uns mit theoretischen und empirischen Zugängen zu religiösen ImmigrantInnenvereinen beschäftigen. Aufbauend auf der Kirche-Sekte-Typologie von Weber und Troeltsch befassen wir uns mit unterschiedlichen Konzepten, die den Institutionalierungsprozess religiöser Gemeinschaften in den Blick nehmen. Dabei werden wir verschiedene theoretische Zugänge aus Religionswissenschaft und Soziologie kennenlernen und kritisch reflektieren. Diese Grundlagen erarbeiten wir uns im ersten Block im Oktober.</p> <p>Im zweiten Abschnitt des Seminars werden wir an drei Freitagnachmittagen verschiedene Religionsgemeinschaften besuchen und die gelernten theoretischen Zugänge mit Beobachtungen vor Ort in Beziehung setzen. Der Fokus liegt dabei auf Religionsgemeinschaften und religiösen Räumen von ImmigrantInnen, insbesondere hinduistischen und muslimischen. Ergänzend dazu lesen wir Texte, die sich aus empirischer Perspektive mit Religionsgemeinschaften in der Schweiz befassen. Die Tage für die Vor-Ort-Besuche sind fix, die Zeiten können sich jedoch gegebenenfalls noch etwas ändern.</p>		
Lernziele:	Theoretische Zugänge zu religiöser Institutionenkunde erlernen und kritisch reflektieren können. Empirie im Bereich religiöser ImmigrantInnenvereine kennenlernen und reflektieren können.		
Umfang:	2 Semesterwochenstunden		
Turnus:	Blockseminar: Einführung: Fr. 19.09.: 13.15 – 15.00 Uhr Seminare: Fr. 24.10.: 13.15 - 19.00 Uhr; Sa. 25.10.: 9.15 - 13.00 Uhr Fr. 14.11., Fr. 28.11., Fr. 12.12.: jeweils 13.15 - 19.00 Uhr		
Sprache:	Deutsch		
Anrechnungsmöglichkeiten:	Proseminar im Bereich Religionsgeschichte Proseminar im Bereich Systematische Religionswissenschaft Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft BA		
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat+Essay) (4 Cr)		
Anmeldung:	Uniportal		
Kontakt:	katharina.limacher@unilu.ch / veronika.lutz@unilu.ch		

Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben

Schleier und Schleierdebatten: Muslimische und nicht-muslimische Positionen

Dozent/in:	Dr. phil. Andreas Tunger-Zanetti
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Religionswissenschaft
Termine:	Wöchentlich Mo, 15.15 - 17.00, ab 15.09.2014 FRO, 4.B01
Studienstufe:	Bachelor / Master
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Inhalt:	In Debatten über das Tragen des Schleiers verhandeln westliche Gesellschaften, oft äusserst emotional, Geschlechterrollen, Machtverhältnisse und Fragen der Identität. Im Seminar verschaffen sich die Teilnehmenden einen Überblick über grundlegende kulturhistorische Entwicklungen des religiös begründeten Schleiers von der Antike bis heute und analysieren die Dynamik zeitgenössischer Schleierdebatten. Sie bereiten Ihre Kenntnisse für ein breiteres Publikum auf und vermitteln sie im Rahmen von Führungen durch die Ausstellung „Schleier & Entschleierung“, die vom 28. Oktober bis zum 16. November 2014 in Luzern im Zentrum Maihof gezeigt wird. Die dazu nötigen Fähigkeiten der angemessenen Präsentation eignen sich die Teilnehmenden im Rahmen des Seminars in Sitzungen mit einem extern beigezogenen Museumsdidaktiker an.
Voraussetzungen:	aktive Mitarbeit in selbstständigen Arbeitsgruppen zwischen den Sitzungen; Bereitschaft zur Durchführung von mind. einer Ausstellungsführung und zur Teilnahme an den vorgängigen Coachings mit einem Museumsdidaktiker im Rahmen des Seminars
Lernziele:	Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kennen die wichtigsten muslimischen und nicht-muslimischen Positionen zu wichtigen Aspekten des religiös begründeten Schleiers und können sie sozialhistorisch kontextuieren. Sie sind in der Lage, diese Positionen für eine Besuchergruppe im Rahmen einer Führung durch eine Ausstellung zum Thema Schleier zu erläutern.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Turnus:	wöchentlich
Sprache:	Deutsch
Anrechnungsmöglichkeiten:	Hauptseminar im Bereich Systematische Religionswissenschaft Profilierungsbereich Weitere Hauptseminare im Modul Kulturwissenschaften Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft BA Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft MA
Prüfungsmodus / Credits:	Mündliches Engagement; Durchführung einer Ausstellungsführung (4 Cr)
Kontakt:	andreas.tunger@unilu.ch relsem@unilu.ch
Hinweise:	28.10. bis 16.11. Spezialtermine für Ausstellungsführungen nach Absprache
Offen für Fachfremde:	Offen als nichtjuristisches Wahlfach
Material:	Pflichtlektüre und Seminarmaterialien zugänglich auf online-Plattform OLAT oder im Semesterapparat

Literatur

von Braun, Christina / Mathes, Bettina: Verschleierte Wirklichkeit. Die Frau, der Islam und der Westen. Berlin: Aufbau, 2007 (auch Bonn 2007, Bundeszentrale für Politische Bildung)

Islam als Antwort? - Fragen zu Bioethik, sozialer Gerechtigkeit und politischer Ordnung aus islamischer Perspektive

Dozent/in:	Dr. phil. Jürgen Endres
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Religionswissenschaft
Termine:	Wöchentlich Do, 10.15 - 12.00, ab 18.09.2014 FRO, 4.B02
Terminierung 2:	Do, 13.11.2014, 10.15 - 12.00 FRO, HS 2
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Masterseminar
Inhalt:	Die aktuellen technologischen, gesellschaftlichen und politischen Entwicklungen stellen auch für die so genannte „islamische Welt“ eine Herausforderung dar und werfen kontinuierlich neue Fragen auf. Antworten auf solche Fragen suchen auch islamische Denkerinnen, Denker und Rechtsgelehrte. Ist Gentechnologie mit dem Islam vereinbar? Was sagen muslimische Autoritäten zu Fragen des Umweltschutzes und sozialer Gerechtigkeit? Wie sollte eine Gesellschaft strukturiert, wie staatlich und rechtlich konstituiert sein? Wie kann Feminismus islamisch begründet werden? Ziel des Seminars ist es vor diesem Hintergrund, u.a. auf Basis von publizistischen Texten und islamischen Rechtsgutachten, verschiedene Antworten auf diese Fragen zu untersuchen und vergleichend zu analysieren.
Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> • Überblick über islamische Diskurse zu aktuellen Themen • Erfassen und Einordnung verschiedener Positionen • Darstellung dieser Positionen in Form von Kurzreferaten
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Turnus:	wöchentlich
Sprache:	Deutsch
Anrechnungsmöglichkeiten:	Masterseminar im Modul Weltgesellschaft Masterseminar in Religionswissenschaft Masterseminar Religionsforschung Profilierungsbereich Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft MA Weitere Studienleistungen im Modul Weltgesellschaft Weitere Studienleistungen im Sozialwissenschaftlichen Schwerpunkt Religionsforschung
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Kurzreferat) (4 Cr)
Anmeldung:	Uniportal
Kontakt:	juergen.endres@unilu.ch
Offen für Fachfremde:	Offen als nichtjuristisches Wahlfach

Spiritualität, Wissenschaft & Technik – Über die diskursive (Nicht-)Verankerung wissenschaftlicher Konzepte in religiösen Feldern der Gegenwart

<i>Dozent/in:</i>	Dr. phil. Nadja Miczek
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Religionswissenschaft
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Di, 15.15 - 18.00, ab 16.09.2014 FRO, HS 11
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptseminar
<i>Inhalt:</i>	Wissenschaft und Technik revolutionieren in der Moderne – dem Eindruck nach mit zunehmendem Tempo – die Gesellschaften weltweit. Sie nehmen dabei Einfluss auf soziale, politische, aber auch religiöse Strukturen und setzen vielfältige Positionierungs- und Legitimationsprozesse in Gang. Im Fokus der Lehrveranstaltung steht daher die Frage, wie religiöse Traditionen der Gegenwart mit wissenschaftlichen Erkenntnissen und daraus entwickelten technischen Erfindungen umgehen. Beschränkt auf westliche Kontexte untersuchen wir an ausgewählten Beispielen, wie wissenschaftliche Denkmodelle und technische Entwicklungen in die Gestaltung religiöser Inhalte und Praktiken eingebunden werden bzw. diese explizit abgelehnt werden. Unter anderem werden folgende Fallbeispiele diskutiert: die Referenz auf Energiemodelle in der gegenwärtigen Esoterik, die Nutzung moderner Medien und korrespondierender Software-Anwendungen für die religiöse Praxis in Christentum, Islam und Hinduismus und kreationistische Bewegungen in den USA. Grundlage der Analysen ist ein diskurstheoretischer Ansatz. Studierende erwerben in der Lehrveranstaltung systematisch-komparatistische Kompetenzen sowie religionsgeschichtliche Kenntnisse.
<i>Voraussetzungen:</i>	Religionswissenschaftliche Grundkenntnisse
<i>Lernziele:</i>	Studierende können die Argumentations- und Positionierungsstrategien identifizieren und analysieren, wie (natur-)wissenschaftliche und religiöse Konzepte zueinander in Bezug gesetzt werden.
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	wöchentlich
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Anrechnungsmöglichkeiten:</i>	Hauptseminar im Bereich Systematische Religionswissenschaft Hauptseminar in Wissenschaftsforschung Profilierungsbereich Weitere Hauptseminare im Modul Kulturwissenschaften Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft BA Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft MA
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
<i>Anmeldung:</i>	Uniportal
<i>Kontakt:</i>	nadja.miczek@unilu.ch

Literatur

wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben

Religion und die zweite Migrantengeneration in der Schweiz und Europa: Strategien religiöser Orientierung und Vergemeinschaftung

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. phil. Martin Baumann
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Religionswissenschaft
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Di, 10.15 - 12.00, ab 16.09.2014 FRO, 4.B02 Wöchentlich Di, 10.15 - 12.00, ab 21.10.2014 FRO, HS 7
<i>Studienstufe:</i>	Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Masterseminar
<i>Inhalt:</i>	In Ländern Europas wie auch in Nordamerika ist in Folge der Zuwanderungen seit den 1960er Jahren eine zweite, teils dritte Generation herangewachsen. Diese jungen Frauen und Männer mit Migrationshintergrund interpretieren religiöse Ideen und Praxisformen oft sehr unterschiedlich: einer gänzlichen Abkehr von Religion stehen eine traditionsbewusste Fortführung religiös-kultureller Normen und Praxis entgegen, ebenso wie eine selektive Auswahl und Befolgen von normativen Vorgaben als auch ein eigenständiges, autonomes Reinterpretieren religiöser Vorgaben in Lehre und Praxis. Das Masterseminar wird diese unterschiedlichen Formen der Anpassung religiöser Ideen, Normen und Praxis für das alltägliche Leben der Jugendlichen mit Migrationshintergrund vergleichend für die Schweiz und Länder Europas sowie Nordamerikas behandeln. Zur Sprache kommen neben muslimischen jungen Erwachsenen und ihren Interpretationen und Jugendgruppen u.a. auch buddhistische und hinduistische junge Erwachsene mit Migrationshintergrund sowie die Kontextuierung in gesellschaftliche Veränderungsprozesse.
<i>Voraussetzungen:</i>	BA
<i>Lernziele:</i>	Die Teilnehmenden lernen die unterschiedlichen Interpretationsweisen der Fortführung einer Religion in der Diaspora kennen. Sie können jeweilige Ausprägungen in den gesellschaftlichen Kontext setzen und vergleichende und analytische Bezüge herstellen.
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	wöchentlich
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Anrechnungsmöglichkeiten:</i>	Elective courses Masterseminar im Modul Weltpolitik Masterseminar im Vertiefungsmodul Institutionen, Verbände, Religionsgemeinschaften Masterseminar in Religionswissenschaft Masterseminar Religionsforschung Profilierungsbereich Weitere Studienleistungen im Fach Judaistik MA Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft MA Weitere Studienleistungen im Modul Weltpolitik Weitere Studienleistungen im Sozialwissenschaftlichen Schwerpunkt Religionsforschung
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
<i>Anmeldung:</i>	Uniportal
<i>Kontakt:</i>	relsem@unilu.ch
<i>Material:</i>	Texte werden auf OLAT bereit gestellt

Literatur

Endres, Jürgen/Tunger-Zanetti, Andreas/Behloul, Samuel-M./Baumann, Martin (2013): Jung, muslimisch, schweizerisch. Muslimische Jugendgruppen, islamische Lebensführung und Schweizer Gesellschaft, Luzern

Müller, Monika (2013): Migration und Religion. Junge hinduistische und muslimische Männer in der Schweiz, Wiesbaden

Portes, Alejandro/ Rumbaut, Rubén G. (2006) : Immigrant America: A Portrait, 3. Aufl. Berkeley

Crul, Maurice/Schneider, Jens/Lelie, Frans (eds.) (2012): The European Second Generation Compared. Does the Integration Context Matter?, Amsterdam

Forschungskolloquium: Migrantenreligionen im Westen

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. phil. Martin Baumann
<i>Durchführender</i>	KSF \ Religionswissenschaft
<i>Fachbereich:</i>	
<i>Termine:</i>	14-täglich Mi, 13.15 - 15.00, ab 24.09.2014 FRO, 3.B06

<i>Studienstufe:</i>	Master / Doktorat
<i>Veranstaltungsart:</i>	Kolloquium

<i>Inhalt:</i>	Das Kolloquium richtet sich an Studierende im Master und Doktorat. Es bietet die Möglichkeit, das Thema der in Arbeit befindlichen Master- bzw. Doktorarbeit vorzustellen und im Kreis der Teilnehmenden vertiefend zu diskutieren. Zudem besteht die Möglichkeit, theoretische Texte zur Religionswissenschaft gemeinsam zu diskutieren.
----------------	---

<i>Voraussetzungen:</i>	BA
-------------------------	----

<i>Lernziele:</i>	Teilnehmende sollen erlernen, sich kritisch mit Texten und Positionen auseinanderzusetzen und eigene Positionen zu formulieren
-------------------	--

<i>Umfang:</i>	1 Semesterwochenstunde
----------------	------------------------

<i>Turnus:</i>	14-täglich
----------------	------------

<i>Sprache:</i>	Deutsch
-----------------	---------

<i>Anrechnungsmöglichkeiten:</i>	Forschungskolloquium im Modul Weltgesellschaft
----------------------------------	--

<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft MA
---------------------------------	--

<i>Anmeldung:</i>	Präsentation (1 Cr)
-------------------	---------------------

<i>Anmeldung:</i>	Uniportal
-------------------	-----------

<i>Kontakt:</i>	relsem@unilu.ch
-----------------	-----------------

Buddha im Westen. Vom Heilsbringer zum Konsumgut

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. phil. Martin Baumann
<i>Durchführender</i>	KSF \ Religionswissenschaft
<i>Fachbereich:</i>	
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Mi, 10.15 - 12.00, ab 17.09.2014 FRO, 4.A05

<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Kolloquialvorlesung

<i>Inhalt:</i>	Bei einer wachsenden Zahl westlicher Sympathisanten finden buddhistische Meditationsformen und Lehrkonzepte ein grosses Interesse. Zudem beschreiben life-style-Magazine und Massenmedien den Buddhismus als die "Trend-Religion" des 21. Jahrhunderts und buddhistische Objekte sind verstärkt Gegenstände des alltäglichen Konsumguts geworden. Die medialen Darstellungen verstellen nur zu schnell den Blick auf die Unterschiedlichkeit buddhistischer Ausdrucksformen und darauf, dass mittlerweile eine Vielzahl von buddhistischen Schulen, Traditionen und Orden in Ländern ausserhalb Asiens daran arbeiten, den Dharma (buddhistische Lehre) auf eine neue und auf Dauer abgestellte Präsenz hin zu entwickeln. Mehr noch, dem Schub der Institutionalisierung seit den 1970er Jahren folgten Ansätze und Konzepte, buddhistischen Lehren und Praxisformen ein so bezeichnetes "westliches Gepräge" zu geben. Selbstbewusst sprechen einige buddhistische Orden und Zentren in Nordamerika und Europa von der Schaffung eines "westlichen Buddhismus". Das "Rad der Lehre" würde erneut gedreht. Ein neues, den Charakteristika westlich-industrieller Länder angepasstes "Fahrzeug" des Buddhismus sei im Entstehen. Mit einher gehen ebenso die Vermarktung buddhistischer Artikel und die als Konsumgut gehandelten Objekte, Praxisangebote und Anti-Stress Seminare.
----------------	---

Die Kolloquial-Vorlesung wird die Geschichten der Ausbreitung buddhistischer Ideen, Schriften und Praxisformen sowie die Zuwanderung von Buddhisten und Buddhistinnen aus Ländern Asiens in ausgewählten westlichen Ländern vorstellen. Im Speziellen sollen Organisationen und buddhistische Orden, die Konzepte eines "westlichen Buddhismus" favorisieren, dargestellt werden, ebenso wie jüngste Tendenzen der Vermarktung buddhistischer Konsumartikel. Die Kolloquial-Vorlesung wird Primär- und Sekundärtexte zur Vertiefung und eigenständigen Erarbeitung von Inhalten begleitend heranziehen. Nach Möglichkeit soll Bestandteil der Vorlesung auch eine Exkursion zu einem buddhistischen Zentrum sein.

<i>Lernziele:</i>	Die Teilnehmenden der Vorlesung sollen sich religionsgeschichtliche Kenntnisse der Ausbreitung und Entwicklung des Buddhismus ausserhalb Asiens aneignen und wichtigste organisatorische Neugründungen und inhaltliche sowie praxisbezogene Innovationen kennen lernen sowie diese in den gesellschaftlichen Kontext setzen können.
-------------------	---

<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
----------------	-------------------------

<i>Turnus:</i>	wöchentlich
----------------	-------------

<i>Sprache:</i>	Deutsch
-----------------	---------

<i>Prüfung:</i>	Klausur
-----------------	---------

Anrechnungsmöglichkeiten:	Profilierungsbereich Vorlesung im Basismodul Religion Vorlesung im Bereich Religionsgeschichte Vorlesung im Modul Weltgesellschaft (MA WG+WP) Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft BA Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft MA
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme, Klausur (4 Cr)
Anmeldung:	Uniportal
Kontakt:	relsem@unilu.ch
Offen für Fachfremde:	Offen als nichtjuristisches Wahlfach
Hörer/innen:	Offen für Hörer/innen
Material:	wird auf OLAT bereit gestellt

Literatur

McMahan, David L., *The Making of Buddhist Modernism*, Oxford 2008

Prebish, Charles S., Baumann, Martin (eds.), *Westward Dharma. Buddhism beyond Asia*, Berkeley 2002.
 Waskönig, Dagmar Doko, *Mein Weg zum Buddhismus. Deutsche Buddhisten erzählen ihre Geschichte*, Bern 2003

Journal of Global Buddhism, online: www.globalbuddhism.org

Anrechenbare Lehrveranstaltungen aus anderen Fachbereichen

Einleitung in das Alte Testament und seine biblische Umwelt (Jahreskurs, Teil 1)

Dozent/in:	Prof. Dr. Martin Mark
Durchführender Fachbereich:	TF \ Theologie
Termine:	Wöchentlich Di, 10.15 - 12.00, ab 16.09.2014 FRO, 3.B48

Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Einleitungsvorlesung
Inhalt:	<p>Die Bibel stellt ein gewaltiges literarisches Werk von Texten dar, die von den Fragen der Menschen nach der Bewältigung des Lebens, nach dem Wechselspiel von Schöpfung und („Heils-“)Geschichte sowie nach einem geheimnisvoll sich entziehenden und sich offenbarenden Gott handeln. Begriffe wie „Bibel Israels“, „Septuaginta“, „Altes Testament“, „Neues Testament“, „Vulgata“ zeigen an, dass über den Umfang und den Aufbau der „Heiligen Schrift(en)“ („Kanon“) je nach theologischer Tradition verschiedene Auffassungen herrschen. Die Vorlesung will in das breite Themenspektrum der „Exegese und Hermeneutik des Alten Testaments“ einführen: die unterschiedlichen Gestalten des Kanons; wichtige Fachbegriffe; theologische Kernaussagen der einzelnen Kanonteile („Gesetz des Mose“, „Propheten“, „Schriften“) und „Bücher“; Modelle zur Entstehung des „Pentateuchs“; die theologische Deutung geschichtlicher Ereignisse; die Verwiesenheit des Neuen Testaments auf das Alte; Schriftauslegung und „Schriftsinne“.</p> <p>Die Vorlesung wird im FS 2015 eine (voraussichtlich zweistündige) Fortsetzung finden, innerhalb derer auch Fragen zur Archäologie, Landeskunde und Geschichte Israels erörtert werden (Jahreskurs, Teil 2).</p>

Lernziele:

- Das Phänomen „Kanon“ und die zugehörige plurale Begrifflichkeit
- Aufbau und Inhalt der verschiedenen Kanongestalten
- Biblische Darstellung und historische Hintergründe (story and history)
- Tora / „Weisung“ („Pentateuch“), Nebi'im / „Propheten“, Ketubim / „Schriften“

Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Turnus:	Alle zwei Jahre im HS.
Prüfung:	TF: Details online im VV KSF: benotete Prüfung

Prüfungsmodus / Credits:	Unbenotete mündliche Prüfung (4 Cr) KSF: benotete Prüfung (2 Cr)
Kontakt:	martin.mark@unilu.ch
Hinweise:	Die Vorlesung wird für die Fernstudierenden zusätzlich als Podcast aufgenommen.
Hörer/innen:	Offen für Hörer/innen

Literatur

Gertz, Jan C. (Hg.): Grundinformation Altes Testament. Eine Einführung in Literatur, Religion und Geschichte des Alten Testaments. 4. Aufl. Göttingen, 2010.

Dohmen, Christoph / Stemberger, Günter: Hermeneutik der Jüdischen Bibel und des Alten Testaments. Stuttgart, 1996 (KStTh 1,2).

Donner, Herbert: Geschichte des Volkes Israel und seiner Nachbarn in Grundzügen. Teil 1: Von den Anfängen bis zur Staatenbildungszeit. Teil 2: Von der Königszeit bis zu Alexander dem Großen. 4. Aufl. Göttingen, 2008 (GAT 4/1 u. 2).

Haag, Herbert: Das Land der Bibel. Geographie – Geschichte – Archäologie. Stuttgart, 2012. – Nachaufl. der Ausgabe 1976/2000.

Herders Neuer Bibelatlas / Hg. v. Renate Egger-Wenzel, Michael Ernst, Franz Kogler u. Wolfgang Zwickel. Freiburg, i. Br., 2013.

Römer, Thomas / Macchi, Jean-Daniel / Nihan, Christophe (Hg.): Einleitung in das Alte Testament. Die Bücher der Hebräischen Bibel und die alttestamentlichen Schriften der katholischen, protestantischen und orthodoxen Kirchen. Zürich, 2013.

Stuttgarter Altes Testament: Einheitsübersetzung mit Kommentar und Lexikon / Hg. v. Erich Zenger. 3. Aufl. Stuttgart, 2005.

Zenger, Erich u. a.: Einleitung in das Alte Testament / 8. Aufl. hg. v. Christian Frevel. Stuttgart, 2012 (KStTh 1,1).

Zwickel, Wolfgang (Hg.): Calwer Bibelatlas. 2. Aufl. Stuttgart, 2007.

Orte des Judentums: Von Jerusalem über Berlin nach New York. Eine Reise durch die jüdische Geschichte

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. Verena Lenzen
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	IF \ Judaistik
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Mo, 15.15 - 17.00, ab 15.09.2014 FRO, 3.B48

<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptvorlesung

<i>Inhalt:</i>	Welche Bedeutung haben Orte und Räume für das Judentum? Auf diese Frage antworten sowohl Gedächtnistheorien über „Erinnerungsorte“ als auch die Urbanitätsforschung in der Judaistik. Sind es Landschaften wie die Wüste oder das Mittelmeer, die das Judentum bestimmen, oder etwa Gott, „Ha-Makom“, der Ort schlechthin? Wie können wir jüdische Geschichte verorten? Im Tempel, Exil, Shtetl oder im Buch? Nach solchen Vorüberlegungen begeben wir uns auf eine Reise durch die jüdische Geschichte. Wir zeichnen einen Atlas der grossen Städte, die für die jüdische Moderne eine zentrale Rolle spielen. Unser Weg beginnt selbstverständlich in der ewigen Stadt Jerusalem, wo bereits Maurice Halbwachs die Heiligen Stätten soziologisch betrachtete. Sie führt zur jungen Stadt Tel Aviv (1909) über Berlin, Odessa, Prag, Wien, Czernowitz, Thessaloniki, Shanghai, Paris nach New York. Es waren vor allem die Metropolen, wo sich in Folge der osteuropäischen Pogrome der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts Migranten niederliessen. Auf topographischem Weg gewinnen wir Einblicke in die Geschichte, Religion und Kultur des Judentums in verschiedenen gesellschaftlichen Räumen und Zeiten, vor allem in den metropolen Zentren des 19. und 20. Jahrhunderts. Somit behandeln wir auch die Themen von Migration, Integration und Urbanisierung des Judentums.
----------------	--

<i>Lernziele:</i>	Überblick über die jüdische Geschichte, vor allem der Moderne, an Hand bestimmter Weltstädte. Methodischer Zugang durch die Urbanitätsforschung in der Judaistik.
-------------------	---

<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Prüfung:</i>	TF: Details online im VV KSF: benotete mündliche Prüfung (2 Cr)

<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	siehe "Prüfung"
<i>Kontakt:</i>	verena.lenzen@unilu.ch
<i>Hörer/innen:</i>	Offen für Hörer/innen
<i>Material:</i>	OLAT, Handouts

Literatur

Maurice Halbwachs: Verkündigte Orte im Heiligen Land. Konstanz 2002.

Joachim Schlör: Makom. Orte und Räume im Judentum. Hildesheim 2007.

Joachim Schlör: Das Ich der Stadt. Debatten über Judentum und Urbanität, 1822-1938. Göttingen 2005.

Literatur zu den einzelnen Metropolen auf Olat.

Reformation und Konfessionalisierung in der Frühen Neuzeit

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. Markus Ries
<i>Durchführender</i>	TF \ Theologie
<i>Fachbereich:</i>	
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Mo, 15.15 - 17.00, ab 15.09.2014 FRO, 3.B57
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptvorlesung
<i>Inhalt:</i>	Humanismus, Renaissance und die sozialen Veränderungen des späten Mittelalters führten im 16. Jahrhundert zu einer lange wirksamen Veränderung der kirchlichen Praxis auf allen Ebenen: Die christlichen Religionsgemeinschaften der lateinischen Tradition teilten sich nach Dogma, Frömmigkeit und Alltagspraxis in grosse, scharf unterscheidbare Bekenntnisgruppen. Politische, gesellschaftliche und theologische Neuorientierungen führten zur Ausbildung abgegrenzter Lebensräume, die sich nach Kultur und sozialen Merkmalen voneinander unterschieden. In der Vorlesung werden die zugehörigen Prozesse für mehrere Gebiete Europas vorgestellt und im Blick auf die theologischen Konsequenzen analysiert. Gefragt wird u.a. nach unterschiedlichen Konsequenzen für Frauen und Männer sowie nach der Haltbarkeit des "Konfessionalisierungsparadigmas".
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Prüfung:</i>	TF: Details online im VV KSF: benotete mündliche Prüfung (2 Cr)
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	siehe „Prüfung“
<i>Kontakt:</i>	markus.ries@unilu.ch
<i>Hinweise:</i>	Pflichtinhalte gem. SPO 2013: Kirchengeschichte: Reformation; Frühe Neuzeit
<i>Hörer/innen:</i>	Offen für Hörer/innen

Einführung in Methoden der empirischen Religionsforschung I – qualitative Ansätze

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. Stefan Huber
<i>Durchführender</i>	IF \ Religion - Wirtschaft - Politik
<i>Fachbereich:</i>	
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Mi, 12.00 - 14.00, ab 17.09.2014 FRO, HS 11
<i>Studienstufe:</i>	Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Methodisches Seminar
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	wöchentlich
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	Schriftliche Prüfung, pass or fail (4 Cr)
<i>Anmeldung:</i>	Uniportal
<i>Kontakt:</i>	stefan.huber@theol.unibe.ch
<i>Offen für Fachfremde:</i>	Offen als nichtjuristisches Wahlfach

Wissenschaft und Medien – Wie werden sozialwissenschaftliche Erkenntnisse in den Massenmedien repräsentiert?

<i>Dozent/in:</i>	Dipl. Soz. Tobias Philipp
<i>Durchführender</i>	KSF \ Soziologie
<i>Fachbereich:</i>	
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Do, 13.15 - 15.00, ab 18.09.2014 FRO, 4.B01
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor
<i>Veranstaltungsart:</i>	Proseminar
<i>Inhalt:</i>	Sozialwissenschaftliche Erkenntnisse empirischer wie theoretischer Natur, sind regelmässig Thema in den Massenmedien. Ihre Relevanz erstreckt sich in etliche Gesellschaftsbereiche, von der Politik über die Wirtschaft und die Kultur bis ins Gesundheitswesen und darüber hinaus. Die Übersetzung wissenschaftlicher Erkenntnis in eine medial geeignete Form verläuft jedoch nur selten ohne die ursprüngliche Aussage zu verändern. Das Seminar konzentriert sich auf diese Übersetzungsprozesse. Dabei interessieren beispielsweise die verschiedenen Akzente die von Medien und Sozialwissenschaft bei identischen Sachverhalten gesetzt werden oder wie sich auch grafische Repräsentationsmittel beim Transfer zwischen den beiden Bereichen wandeln. Als Diskussionsbasis dienen tagesaktuelle Beispiele aus Print, Funk und Online-Medien. Die Studierenden werden in die Lage versetzt, wissenschaftliche wie massenmediale Repräsentationsformen zu reflektieren und die dabei hervortretenden Spezifika und Differenzen beider Felder einzuordnen.
<i>Voraussetzungen:</i>	Studierende im Erst- und Zweitsemester des BA-Studiums.
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)

Anmeldung:	Warteliste: Wenn eine Anmeldung zur Veranstaltung nicht mehr möglich ist, können sich Studierende des ersten und zweiten Fachsemesters in eine Warteliste eintragen. Bitte schreiben Sie zu diesem Zweck eine E-Mail an sozsem@unilu.ch.
Begrenzung:	Das Seminar ist auf 20 Studierende beschränkt. Erst- und Zweitsemester des BA-Studiums erhalten Vorrang. Studierende höherer Fachsemester können nur an der Veranstaltung teilnehmen, wenn noch Restplätze verfügbar sind. Eine Anmeldung im UniPortal ist keine Garantie für die Teilnahme. Übersteigt die Anzahl der Anmeldungen die Zahl der verfügbaren Seminarplätze, werden die Seminarplätze unter den angemeldeten und in der ersten Sitzung anwesenden Studierenden verlost.
Kontakt:	tobias.philipp@unilu.ch
Hinweise:	Studierende des ISK (MA) mit Major Wissenschaftsforschung können das Seminar mit einer Mehrleistung als Hauptseminar für den Bereich 'Praktiken' besuchen.
Material:	Texte werden über OLAT zugänglich gemacht.

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Religion aus kulturwissenschaftlicher Perspektive

Dozent/in:	Prof. Daria Pezzoli-Olgiati
Durchführender Fachbereich:	IF \ Religion - Wirtschaft - Politik
Termine:	Wöchentlich Di, 17.15 - 19.00, ab 16.09.2014 FRO, 3.B57
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Masterseminar
Inhalt:	Das Seminar ist Teil des Basismoduls Religion im MA RWP, ist aber auch für andere interessierte Studierende offen. In dieser Veranstaltung werden zentrale Ansätze zu Religion aus kulturwissenschaftlicher Perspektive vorgestellt, forschungsgeschichtlich situiert und besprochen. In welchen theoretischen Rahmen sind diese Ansätze eingebettet? Welche Aspekte von Religion fokussieren sie? Welche methodischen Strategien setzen sie voraus? Dies sind einige der Fragen, die in dieser Veranstaltung anhand von Referaten, Gruppenarbeiten und Diskussionen vertieft werden. Das Seminar fokussiert auf das Phänomen Religion in Geschichte und Gegenwart mit besonderer Berücksichtigung von Wechselwirkungen in Gesellschaft und Kultur.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Turnus:	wöchentlich
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Textlektüre) (4 Cr)
Kontakt:	daria.pezzoli-olgiati@uzh.ch
Offen für Fachfremde:	Offen als nichtjuristisches Wahlfach

Jüdisch-christliche Begegnung in der Schweiz. Anfänge und Aufbrüche in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts

Dozent/in:	Prof. Dr. Verena Lenzen
Durchführender Fachbereich:	IF \ Judaistik
Termine:	Wöchentlich Di, 10.15 - 12.00, ab 16.09.2014 FRO, 3.B57
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Inhalt:	Vom 30. Juli bis zum 5. August 1947 fand in der Gemeinde Seelisberg die „Internationale Konferenz der Christen und Juden“, auch als „Emergency Conference on Antisemitism“ bekannt, statt. Ihr Zweck war die Untersuchung der Ursachen des christlichen Antisemitismus. Dieses Treffen von Juden, Katholiken und Protestanten führte zur Gründung des „Internationalen Rats der Christen und Juden (ICCJ)“ und war wegbereitend für die Konzilerklärung „Nostra Aetate“ (1965). Die „Seelisberger Thesen“ setzen sich in Zehn Punkten kritisch mit den antijüdischen Vorurteilen im christlichen Denken auseinander. Bis heute sind weder die Seelisberger Konferenz, ihre Protagonisten wie Jules Isaac oder Alexandre Safran noch die frühen Aufbrüche zur jüdisch-christlichen Verständigung in der Schweiz in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts wissenschaftlich erforscht. In diesem Seminar soll über Archivstudien Neuland für die Dialoggeschichte erschlossen werden.
Voraussetzungen:	Proseminar
Lernziele:	Kenntnisse der Geschichte des jüdisch-christlichen Dialogs und Archivstudien zur Zeitgeschichte des Judentums in der Schweiz.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Prüfung:	TF: Details online im VV KSF: aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
Prüfungsmodus / Credits:	siehe "Prüfung"
Anmeldung:	
Kontakt:	verena.lenzen@unilu.ch
Hinweise:	Für Studierende der KSF gilt die Lehrveranstaltung als Masterseminar.
Material:	OLAT

Literatur

Seelisberger Thesen: <http://www.kirchenbund.ch/de/publikationen/berichte-verschiedenes/60-jahre-seelisberger-thesen>

Methoden ethnologischer Feldforschung

Dozent/in:	Prof. Dr. Bettina Beer		
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Ethnologie		
Termine:	Wöchentlich	Mo, 15.15 - 17.00, ab 15.09.2014	FRO, 4.B55

Studienstufe:	Bachelor / Master		
Veranstaltungsart:	Hauptseminar		

Inhalt: Feldforschung ist die zentrale empirische Methode der Ethnologie. Kenntnisse der verwendeten Verfahren und Techniken sind nicht nur zur Planung und Durchführung eigener Forschung Voraussetzung, sondern auch zur Quellenkritik. Nur wer versteht, wie Ethnologen ihre Daten gewinnen, kann die Ergebnisse beurteilen, einordnen und kritisieren. In der Übung sollen alle TeilnehmerInnen praktische Erfahrungen mit verschiedenen Verfahren der Feldforschung gewinnen. An Beispielen wird die Aufnahme, Aufbereitung und Auswertung von Daten geübt. Die Studierenden erproben alle Verfahren jeweils an einander, und lernen dabei die Rolle des Forschers und des Informanten kennen. Vor- und Nachteile der verschiedenen Verfahren werden so deutlich und deren Eignung für bestimmte Fragestellungen kann besser eingeschätzt werden. Gleichzeitig werden Daten über Interessen, Probleme und Alltag Luzerner Studierender erhoben. Diese Kenntnisse wiederum können in die Verbesserung der Lehre und des Lehrplans einfließen. Durchführung: Von Woche zu Woche sind verschiedene praktische Aufgaben zu lösen, deren Ergebnisse am Ende des Semesters zu einem Lernportfolio zusammengestellt werden. Regelmässige, pünktliche Teilnahme und Durchführung der Aufgaben sind die Voraussetzungen für den Erwerb eines Leistungsscheins. Anmeldungen per E-Mail an Bettina.Beer@unilu.ch. Geben Sie bitte Semesterzahl und Fächerkombination an.

Themen
Phasen der Feldforschung
Der ethnographische Zensus
Zur Bedeutung der Sprache
Beobachtung (teilnehmend und systematisch)
Befragung und Interviewformen
Netzwerke und ihre Analyse
Die Genealogische Methode
extended case method
Fotografie und Video
Dokumentation

Voraussetzungen: TeilnehmerInnen studieren in der Masterphase oder höher. Auch Bachelor-Studierende, die eine eigene empirische Arbeit planen, können teilnehmen.

Umfang:	2 Semesterwochenstunden		
Turnus:	wöchentlich		
Sprache:	Deutsch		

Prüfungsmodus / Credits: Aktive Teilnahme (Essay oder Referat) (4 Cr)

Kontakt:	bettina.beer@unilu.ch		
Hinweise:	Prüfungsmodus: Durchführung von Übungen und deren Zusammenstellung am Ende des Semesters zu einem Lernportfolio (4 CP). Bitte auf OLAT für den Kurs anmelden und Rückfragen über das Forum stellen. Abonnieren Sie die Benachrichtigungen des Kurs-Forums, dann sind Sie immer auf dem neuesten Stand.		

Literatur

Pflichtlektüre: Bettina Beer (Hg.), 2008: Methoden ethnologischer Feldforschung. (Überarbeitete und erweiterte 2. Auflage). Berlin: Reimer.
Das Buch kann bei Angabe der Lehrveranstaltung vergünstigt mit Hörschein beim Studiladen gekauft werden. Weitere Literatur steht im Semesterapparat der Präsenzbibliothek.

Qualitatives Forschen in Organisationen

Dozent/in:	Dr. phil. Stephan Kirchschrager		
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie		
Terminierung:	Fr, 10.10.2014, 10.15 - 17.00,	Sa, 11.10.2014, 09.15 - 16.00,	Fr, 05.12.2014, 09.15 - 16.00,
	Sa, 06.12.2014, 09.15 - 16.00		FRO, 3.B48

Studienstufe:	Bachelor / Master		
Veranstaltungsart:	Hauptseminar		

Inhalt: Organisationsforscher bedienen sich gegenwärtig immer öfter qualitativer Forschungsmethoden, um sich ihrem Gegenstand empirisch anzunähern. Allgemein anerkannte methodologische Prinzipien des qualitativen Forschens, wie die der Exploration und Offenheit, der Einzelfallorientierung und der Berücksichtigung des Kontextes (vgl. Bergmann 2006: 18f.), die auf die Generierung neuen theoretischen Wissens ausgerichtet sind, eignen sich beispielsweise immer dann besonders gut, wenn organisationale Prozesse und Praktiken im Fokus stehen, es gilt, organisationale Wirklichkeiten aus der Perspektive der handelnden Akteure zu rekonstruieren, oder wenn sich dynamisch verändernde Organisationsphänomene erforscht werden sollen. In der Veranstaltung werden methodische Grundlagen qualitativen Forschens im Kontext von Organisationen anhand empirischer Beispiele aus der Organisationsforschung vorgestellt und diskutiert. Ein Schwerpunkt dabei bilden forschungspraktische Aspekte, auf deren Grundlage die Teilnehmenden in der Lage sein werden, eigene empirische Arbeiten zu planen und durchzuführen (Forschungsarbeit im Forschungs-Praxis-Methoden-Modul oder BA/MA-Arbeiten).

Umfang:	2 Semesterwochenstunden		
Sprache:	Deutsch		

Prüfungsmodus / Credits: Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
Kontakt: stephan.kirchschrager@unilu.ch

Literatur

- Kühl, Stefan / Strodtz, Petra (Hrsg.) (2002): Methoden der Organisationsforschung: ein Handbuch. Reinbek: Rowohlt-Taschenbuch-Verl.
- Bergmann, Jörg R. (2006): Qualitative Methoden der Medienforschung – Einleitung und Rahmung, in: R. Ayass / J. R. Bergmann (Hrsg.): Qualitative Methoden der Medienforschung, Reinbek: Rowohlt-Taschenbuch-Verl., 13-42, insb.: 16-34.
- Wolff, Stephan (2000): Wege ins Feld - Varianten und ihre Folgen für die Beteiligten und die Forschung, in: U. Flick / E. v. Kardoff / I. Steinke (Hrsg.): Qualitative Forschung: Ein Handbuch, Reinbek: Rowohlt, 334-349.

Rudolf Otto: Das Heilige

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. phil. Rafael Ferber
<i>Durchführender:</i>	TF \ Theologie
<i>Fachbereich:</i>	
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Di, 15.15 - 17.00, ab 16.09.2014 FRO, HS 2

<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptseminar
<i>Inhalt:</i>	Das Werk von Rudolf Otto "Das Heilige" nimmt in der Religionsphilosophie des 20. Jahrhunderts eine herausragende Stellung ein. In Weiterentwicklung Schleiermachers versucht Otto, das religiöse Gefühl als ein besonderes Gefühl phänomenologisch zu erhellen. Das Hauptseminar bezweckt eine kritische gemeinsame Lektüre des anspruchsvollen Werkes.
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Prüfung:</i>	TF: Details online im VV KSF: aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)

<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	siehe "Prüfung"
<i>Kontakt:</i>	rafael.ferber@unilu.ch
<i>Hinweise:</i>	Pflichtinhalt gem. SPO 2013: Philosophie: Metaphysik
<i>Hörer/innen:</i>	Offen für Hörer/innen
<i>Material:</i>	Zur Anschaffung erforderlich: Rudolf Otto: Das Heilige. Über das Irrationale in der Idee des Göttlichen und sein Verhältnis zum Rationalen, Beck'sche Reihe, München 1963 (Nachdruck 2013).

Modernhebräisch I (Jahreskurs, Teil 1)

<i>Dozent/in:</i>	Dr. Simone Rosenkranz Verhelst
<i>Durchführender:</i>	IF \ Judaistik
<i>Fachbereich:</i>	
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Di, 08.15 - 10.00, ab 16.09.2014 FRO, 4.B51
<i>Termin:</i>	Mi, 05.11.2014, 17.15 - 19.00 FRO, 3.B47

Weitere Daten: Zusätzlich finden drei Hebräischabende statt, welche zum obligatorischen Kursprogramm gehören: 05./19.11. und 03.12. jeweils um 17.15-19.00 Uhr.

<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master / Doktorat
<i>Veranstaltungsart:</i>	Sprachkurs
<i>Inhalt:</i>	Der Kurs gibt eine Einführung in die modernhebräische Sprache für Anfänger. Es geht um die Einübung grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax. Grosses Gewicht wird auch der Fähigkeit zur Lektüre unpunktierter Texte beigemessen. Neben dem Erlernen der Sprache sollen im Rahmen der Hebräischabende auch kurze Einblicke in die israelische Kultur und Literatur vermittelt werden.

Lernziele: Erlernen der hebräischen Schrift (Druck- und Kursivschrift); Beherrschen eines Grundwortschatzes von ca. 700-800 Wörtern; Einübung grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax; Fähigkeit zur Lektüre leichter Texte sowie zum Führen einfacher Gespräche.

<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Prüfung:</i>	TF: Details online im VV KSF: unbenotete Prüfung (Jahreskurs) (8 Cr)

<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	siehe „Prüfung“
<i>Kontakt:</i>	simone.rosenkranz@zhbluzern.ch
<i>Hinweise:</i>	Der Kurs ist ein Jahreskurs, die Prüfung findet Ende des Frühjahrssemesters statt.
<i>Hörer/innen:</i>	Offen für Hörer/innen

Literatur

Chayat, Shlomit / Israeli, Sara / Kobliner, Hilla: Hebrew from Scratch, Teil 1, Jerusalem 2007.

Modernhebräisch II (Jahreskurs, Teil 1)

<i>Dozent/in:</i>	Shlomit Wehrli-Nasielski
<i>Durchführender</i>	IF \ Judaistik
<i>Fachbereich:</i>	
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Di, 10.15 - 12.00, ab 16.09.2014 FRO, 3.B01

<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master / Doktorat
<i>Veranstaltungsart:</i>	Sprachkurs
<i>Inhalt:</i>	Der Kurs bildet die Fortsetzung von Modernhebräisch I (ab Lektion 14): Es geht um die Weiterführung der hebräischen Syntax und Morphologie. Neben der Lektüre unpunktierter Texte wird auch die mündliche Ausdrucksfähigkeit gepflegt.
<i>Voraussetzungen:</i>	Besuch des Kurses Modernhebräisch I oder gleichwertige Kenntnisse.
<i>Lernziele:</i>	Erweiterung des Grundwortschatzes auf ca. 1300 Wörter; Einübung des Perfekts und des Futurs; Lektüre leichter bis mittelschwerer Texte sowie einfache Gespräche.
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Prüfung:</i>	TF: Details online im VV KSF: unbenotete Prüfung (Jahreskurs) (8 Cr)

<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	siehe „Prüfung“
<i>Kontakt:</i>	shlomit.wehrli@doz.unilu.ch
<i>Hinweise:</i>	Der Kurs ist ein Jahreskurs, die Prüfung findet Ende des Frühjahrssemesters statt.
<i>Hörer/innen:</i>	Offen für Hörer/innen

Literatur

Chayat, Shlomit / Israeli, Sara / Kobliner, Hilla: Hebrew from Scratch, Teil 1, Jerusalem 2007.

Forschung am Religionswissenschaftlichen Seminar

Projekte

Drittmittel geförderte Forschungsprojekte

SNF-Forschungsprojekt zu religiösen Immigrantenvereinen und Sozialkapital

Das vom Schweizerischen Nationalfonds (SNF) mit 331'000.-- Franken geförderte Forschungsprojekt "Bürgerschaftliches Engagement in religiösen Immigrantenvereinen" tritt nach zwei Jahren Laufzeit nun schon in sein drittes und letztes Förderjahr ein. Die Doktorierenden Katharina Limacher und Veronika Lutz waren im Rahmen des Projekts im Herbst 2013 für ein halbes Jahr zu Forschungen bei muslimischen und hinduistischen Immigrantenvereinen in Wien. Im Frühjahr 2014 standen die Auswertung der Daten des Wien-Aufenthalts, verschiedene Vorträge auf Tagungen sowie weitere Feldforschungen zu Immigrantenvereinen in Zürich als Vergleichsstadt zu Wien auf dem Arbeitsprogramm. Die zwei Nachwuchswissenschaftlerinnen werden zudem auf der SGR-Jahrestagung Anfang November ein Panel zum Thema «Junge Forschende, Gesellschaftsthemen und religionswissenschaftliche Expertisen» organisieren.

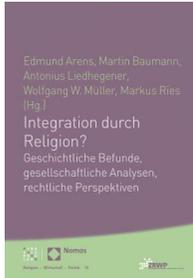
SNF-Projekt Agora: Wissenskommunikation zum Projekt „Muslimische Jugendgruppen“

Selber gewonnene Forschungsergebnisse an interessierte Berufsleute zu vermitteln und mit ihnen zu diskutieren, erweist sich als lohnende Aufgabe. Das mit 165'000 Franken geförderte Projekt hat den Ertrag des Forschungsprojekts über die muslimischen Jugendgruppen (2011 - 2013) didaktisch aufbereitet und bearbeitet ihn in meist vierstündigen Workshops mit Schlüsselpersonen im Schul- und Sozialbereich. Am Projekt beteiligt sind Dr. Jürgen Endres, Dr. Andreas Tunger-Zanetti sowie Yves Karrer, Masterabsolvent der Religionswissenschaft und Dozent an der Pädagogischen Hochschule Luzern. Bisher 28 Workshops mit insgesamt 400 Teilnehmern haben seit September 2013 in der gesamten Deutschschweiz stattgefunden, teils öffentlich ausgeschrieben, teils auf Anfrage von Schulen, Integrationsstellen oder Zentren der Jugendarbeit. Die Teammitglieder treffen nicht nur auf interessierte Zuhörerinnen und Zuhörer, sondern profitieren selber von deren Erfahrungen, Beobachtungen und auch Rückfragen. Nach der Sommerpause folgen zwei öffentlich ausgeschrieben Workshops auf Französisch in Genf und Fribourg und weitere geschlossene Kurse auf Anfrage. Weitere Infos unter www.unilu.ch/zrf/wb. Immer wieder gefragt ist auch die Publikation zum Forschungsprojekt: «Jung, muslimisch, schweizerisch. Muslimische Jugendgruppen, islamische Lebensführung und Schweizer Gesellschaft» (Luzern: Zentrum Religionsforschung, 2013, 92 S., beziehbar für Fr. 10.– plus Porto bei reisem@unilu.ch).

Neue Publikationen der Mitarbeiter/innen des Religionswissenschaftlichen Seminars

Gemeinschaftspublikationen:

Edmund Arens, Martin Baumann, Antonius Liedhegener, Wolfgang W. Müller, Markus Ries (Hg.), *Integration durch Religion? Geschichtliche Befunde, gesellschaftliche Analysen, rechtliche Perspektiven*, Zürich: Pano 2014.



Religionen haben neue öffentliche Aufmerksamkeit gewonnen, weil sie in modernen Gesellschaften als Chance für Solidarität wie auch als Risiko für den Zusammenhalt gelten. An der Universität Luzern untersuchen Wissenschaftler im Forschungsschwerpunkt «Religion und gesellschaftliche Integration in Europa» (REGIE) mit einem interdisziplinären Zugang die Auswirkungen und Zusammenhänge. Ein erster Kongress vom Juni 2012 diente der Erhebung des aktuellen Diskussionsstandes, den der Band dokumentiert: Es geht um die Integrationsleistung von Religion, um die integrative Wirkung religiöser Traditionen, Integrationskonflikte innerhalb von Gemeinwesen und um Aspekte des Rechts.

Martin Baumann, Andreas Tunger-Zanetti: *Der Hindutempel in Trimbach*, unter Mitwirkung von Rafaela Eulberg, Elsbeth Iten, Beatrice Mahrer und Naomi Ruef, Luzern: Universität Luzern, Zentrum Religionsforschung, Juli 2014, ca. 90 Seiten, zahlr. Illustrationen, beziehbar für ca. Fr. 10.– plus Porto bei relsem@unilu.ch.



Im Dorf Trimbach bei Olten wurde im März 2013 der erste von Grund auf erbaute Hindutempel der Schweiz eingeweiht. Mitglieder des Religionswissenschaftlichen Seminars haben über mehrere Jahre den Entstehungsprozess und die Einweihungsfeierlichkeiten begleitet und dokumentiert. Die Publikation macht die Genese des heutigen Tempels allgemein verständlich nachvollziehbar und bettet sie in die Situation der hindu-tamilischen Gemeinschaft und ihrer Tempel in der Schweiz ein.

Prof. Dr. Martin Baumann

„*Religion als Ressource und Konfliktpotential in Europa. Analytische Perspektiven auf Immigration, Gemeinschaft und Gesellschaft*“, in: Regina Polak, Wolfgang Reiss (Hg.), *Religion im Wandel. Transformation religiöser Gemeinschaften in Europa durch Migration. Interdisziplinäre Perspektiven*, Wien: University Press 2014.

Prof. Dr. Antonius Liedhegener

Religion, Bürgergesellschaft und Pluralismus. Gesellschaftliche und politische Integration aus der Perspektive demokratischer politischer Systeme, in: Arens, Edmund (Hgg.), *Integration durch Religion? Geschichtliche Befunde, gesellschaftliche Analysen, rechtliche Perspektiven* (= Religion - Wirtschaft - Politik, Bd.10) Baden-Baden – Zürich 2014, S. 63 - 84.

Gesellschaftliche Verankerung im Wandel. Parteien, Religion und Zivilgesellschaft in der Bundesrepublik Deutschland, in: Schallenberg, Peter/ Küppers, Arnd (Hg.), *Interdisziplinarität der Christlichen Sozialethik* (= Christliche Sozialethik im Diskurs, Bd. 4) Paderborn u.a. 2013, S. 241 - 267. (erstmalig in Liedhegener/Werkner (Hg.), *Religion zwischen Zivilgesellschaft und politischem System*, 2011)

Abschlussarbeiten am Religionswissenschaftlichen Seminar im Frühlingsemester 2014

Masterarbeiten

Anastas Odermatt, "Religiosität, Freiwilligenarbeit und Identitätskonfigurationen Bei Jugendlichen in Jungwacht Blauring" (Betreuer: Prof. M. Baumann, Prof. A. Liedhegener)

Yves Karrer, "Schule, Religion, Gesellschaft. Kriterien und Anregungen für die Darstellung von Religion anhand eines Vergleichs von zwei Lehrmitteln der Primarstufe" (Prof. M. Baumann, Dr. Andreas Tunger-Zanetti)

Aktivitäten am Religionswissenschaftlichen Seminar und dem Zentrum Religionsforschung

«Buch im Fokus»: Wirtschaften ohne homo oeconomicus

Auch die zweite Auflage des neuen Veranstaltungsformats «Buch im Fokus» fand am 10. April 2014 ein zahlreiches und gemischtes Publikum. Zur Diskussion stand «Die Ökonomie von Gut und Böse» des renommierten tschechischen Ökonomen Tomáš Sedláček. Unter der Moderation von Prof. Antonius Liedhegener diskutierten Jens Köhrsen, Professor für Religion und Wirtschaft an der Universität Basel, und Christian Neuhäuser, Studienleiter MAS Philosophie und Management sowie Philosophie und Medizin, an der Universität Luzern. Als «Anwältin des Buches» amtierte Henrike Koch, Studentin im Masterstudiengang Religion – Wirtschaft – Politik. Ein Bericht über den Abend findet sich unter www.unilu.ch/files/Bericht-BimF-FS14.pdf. Für die Fortsetzung der Reihe im Herbstsemester siehe die Rubrik «Veranstaltungshinweise».

REGIE – Luzerner Ehrendoktor Prof. Karl Gabriel zu Religion und Wohlfahrtsstaatlichkeit in Europa

Der international bekannte Religionssoziologe und Sozialethiker Karl Gabriel hat am 1. Mai 2014 an der Universität Luzern einen öffentlichen Vortrag zum Thema «Zum Wohle aller? Religionen, Wohlfahrtsstaat und Integration in Europa» gehalten.

Die Einladung erfolgte durch den universitären Forschungsschwerpunkt REGIE. Der Anlass diente zugleich dazu, die neueste Publikation von REGIE, den Sammelband «Integration durch Religion? Geschichtliche Befunde, gesellschaftliche Analysen, rechtliche Perspektiven», der Öffentlichkeit vorzustellen. Das Buch präsentiert die Ergebnisse zum internationalen Kongress der Forschergruppe von 2012. Es ist in der ZRWP-Reihe "Religion – Wirtschaft – Politik" als Bd. 10 gleichzeitig beim NOMOS Verlag und bei PANO/TVZ erschienen. Mit einem Apéro klang ein informativer und gelungener Anlass aus.

ZRWP-Meisterkurs zu «Krise und Verantwortung»

Vom 12. bis 14. Mai lud das ZRWP zu seinem diesjährigen Meisterkurs ins Collegium Helveticum in Zürich. Die Tage standen unter dem Oberthema «Krise und Verantwortung». Impulsreferate von Lehrenden des MA RWP und eine Podiumsdiskussion leuchteten am Montag das Thema Verantwortung zunächst aus der Perspektive der am ZRWP beteiligten Disziplinen aus. Am Dienstag hielten Fellows des aktuellen Fellowkollegs des ZRWP und speziell eingeladene Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler Vorträge. Verhandelt wurden Krisen und Krisendiskurse in der Wirtschaft, beim Klimawandel und im aktuellen Film. Anschliessend ging es um Verantwortungskonzepte in Wirtschaft und Politik. Höhepunkt des Meisterkurses war die öffentliche Diskussionsveranstaltung am Dienstagabend. Auf dem Podium suchten zwei Praktiker, Rainer Voss, ehemaliger Investmentbanker und Protagonist des Dokumentarfilms «Masters of the Universe», und Stefan Hoffmann, Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung und Leiter Europa der Schweizerischen Bankiervereinigung Swiss-Banking, sowie die Soziologin Stefanie Hiß, Universität Jena, und der Wirtschaftswissenschaftler Marc Chesney, Universität Zürich, Antworten und angemessene Reaktionen auf die schwere, vom Finanzsektor ausgelöste Krise der Weltwirtschaft. Konsens war, dass die bisherigen Fortschritte dazu bescheiden ausgefallen seien. Kontrovers blieb nicht nur auf dem Podium, sondern auch in den übrigen Beiträgen, wie hoch der Stellenwert personaler Verantwortung angesichts des erreichten Komplexitätsniveaus moderner Gesellschaften noch anzusetzen sei. Durch das Programm aller drei Tage führten als Moderatorinnen und Moderatoren die Studierenden des MA RWP. Am Mittwoch stellten sich die Studierenden

dann der Aufgabe, aus den gewonnenen Erkenntnissen des Meisterkurses eigene Vorschläge für Forschungsvorhaben zu entwickeln und zu präsentieren.



Die Idee zu einem Forschungsdesign entsteht – Diskussion der Studierenden des MA RWP beim Meisterkurs 2014

Personalia

Koordinator des Joint Degree Masters «Religion – Wirtschaft - Politik» erhält neue, zusätzliche Aufgaben in der Studienberatung der Universität Luzern

Mit Beginn Juni 2013 ist Dr. des. Bernhard Lange zusätzlich zu seiner Position als Koordinator des MA RWP auch für die Studienberatung an der KSF allgemein zuständig. Er ist seit geraumer Zeit dafür bekannt, stets ein offenes Ohr und einen guten Rat für alle Fragen der Studierenden rund um den Studiengang des ZRWP zu haben. Wir freuen uns sehr, dass er seine Umsicht und Kompetenz nun auch für die Fakultät insgesamt und die Universität Luzern als einen Ort innovativer Lehr- und Studienangebote einbringen kann. Herzlichen Glückwunsch zur neuen Aufgabe und Stelle!

Neue wissenschaftliche Hilfskraft Forschungsschwerpunkt REGIE

Zum Ende des Frühjahrssemesters 2014 beendete Naomi Ruef, wissenschaftliche Hilfskraft im Rahmen des univ. Forschungsschwerpunktes REGIE, ihre Arbeiten bei uns. Frau Ruef hat insbesondere im Projekt „Kuppel – Tempel – Minarett“ eigenständige Recherchen durchgeführt und damit die Gesamtthematik von Religion im öffentlichen Raum zu erforschen unterstützt. Sie wird ab dem HS an der Univ. Bern ihr Masterstudium im Major Religionswissenschaft fortsetzen. Für die Arbeiten danken wir ihr sehr herzlich und wünschen ihr viel Erfolg in Bern.

Nachfolgerin auf der Stelle wird Lea Schläfli sein. Frau Schläfli hat an der Univ. Luzern ihr Bachelorstudium in Kulturwissenschaften mit dem Major Religionswissenschaft im HS 2013 abgeschlossen und setzt ihr Studium mit der gleichen Studienkombination im Master an der

Universität Luzern fort. Frau Schläfli wird ebenso die Forschungen im Rahmen des univ. Forschungsschwerpunktes unterstützen und wir freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Veranstaltungshinweise

SGR-Jahrestagung in Luzern: „Religionswissenschaft gefragt und gefordert – Perspektiven des Austauschs zwischen Wissenschaft und Gesellschaft“, 7./8. November 2014

Die SGR-Tagung 2014 steht ganz im Zeichen des Austauschs und der Diskussion, denn: Die Debatte um Religion kann nicht losgelöst von der sie umgebenden Kultur und Gesellschaft betrachtet werden. Ebenso wenig stehen Religionswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler ausserhalb gesellschaftlicher Debatten. Die Tagung hat sich daher zum Ziel gesetzt, zu ausgewählten Themengebieten ins Gespräch mit fachexternen Expertinnen und Experten zu treten und wertvolle Impulse zu Themengebieten wie Recht, Schule, Statistik, Medien und Forschungsförderung zu erhalten. Auch der wissenschaftliche Nachwuchs greift die Frage nach dem Austausch in laufenden und über abgeschlossene Forschungsprojekte auf. Studierende der Religionswissenschaft sind herzlich eingeladen, an der Tagung teilzunehmen. Die Podiumsdiskussion richtet sich über den Fachkreis hinaus auch an ein öffentliches Publikum. Das detaillierte Programm mit den Namen der Referierenden und Kurzbeschrieben der Panels finden Sie auf der Homepage des Seminars bzw. dem Tagungsflyer.

Programm

Freitag, 7. November

- 14.15 – 14.30 Grussworte und Eröffnung
14.30 – 16.00 Streit um Religion im öffentlichen Raum – Religionen und Recht
16.30 – 18.00 Religion in der Schule, Lehrplan 21 und die Rolle der Religionswissenschaft
18.15 – 19.45 Öffentliche Podiumsdiskussion: Religionsdebatten ohne Religionswissenschaft?
Zur Rolle der Wissenschaft in öffentlicher Meinungsbildung

Samstag, 8. November

- 09.15 – 10.45 A) Statistik und der Wandel der Religionslandschaft Schweiz
B) Religionswissenschaft und ihre Themen in den Medien
11.15 – 12.45 C) Forschung finanzieren: SNF-Förderpolitik und Programme
D) Junge Forschende, Gesellschaftsthemen und religionswissenschaftliche Expertisen
12.45 – 13.00 Abschluss der Tagung
14.00 – 15.00 SGR-Vollversammlung
ab 15.30 Möglichkeit zur Besichtigung der Ausstellung „Schleierdebatten“ im Zentrum „Der Maihof“ (inkl. Führung)

Hauptseminar «Schleier und Schleierdebatten – Muslimische und nicht-muslimische Positionen»

In Debatten über das Tragen des Schleiers verhandeln westliche Gesellschaften, oft äusserst emotional, Geschlechterrollen, Machtverhältnisse und Fragen der Identität. Um das Thema auf didaktisch besondere Weise aufzugreifen, nutzt das Hauptseminar einen aktuellen Anlass: die Ausstellung „Schleier & Entschleierung“, die vom 28. Oktober bis zum 16. November 2014 in Luzern im Zentrum Maihof gezeigt wird. Im Seminar verschaffen sich die Teilnehmenden zunächst einen Überblick über grundlegende kulturhistorische Entwicklungen des religiös begründeten Schleiers von der Antike bis heute. Dann bereiten sie ihre Kenntnisse für ein breiteres Publikum auf und vermitteln sie selber im Rahmen von Führungen in der Ausstellung. Die dazu nötigen Fähigkeiten der angemessenen Präsentation eignen sie sich im Rahmen des Seminars in Sitzungen mit einem extern beigezogenen Museumspädagogen an. In den letzten Sitzungen analysieren die Seminarteilnehmenden die Dynamik zeitgenössischer Schleierdebatten.

Buch im Fokus III – Zivilökonomie als neues Konzept?

Noch kein Bestseller, aber vielleicht doch auf dem Weg dazu: Das Buch, das das ZRWP und die St. Charles Society am 20. November 2014 in einer neuen Ausgabe des «Buch im Fokus»-Abends vorstellen werden. Verhandelt wird das aktuelle Werk zweier italienischer Wissenschaftler, nämlich: Luigino Bruni/Stefano Zamagni, Zivilökonomie. Effizienz, Gerechtigkeit, Gemeinwohl (= Christliche Sozialethik um Diskurs, Bd.1) Paderborn u.a. 2013. Standen an den ersten beiden «Buch im Fokus»-Abenden Bücher im Mittelpunkt, die publikumswirksam die problematischen Seiten modernen Wirtschaftens in den Mittelpunkt stellten, aber in ihren Lösungsvorschlägen eher zurückhaltend waren, so soll mit diesem eher ein fachlich interessiertes Publikum gerichteten Werk ein Lösungsvorschlag vorgestellt und diskutiert werden, wie ein gemeinwohlverträgliches Wirtschaften unter den Bedingungen einer globalisierten Moderne gedacht und praktiziert werden kann. Um den Einstieg für Studierende und Interessierte aus Stadt und Kanton Luzern zu erleichtern, bieten Studierende des MA RWP vorab eine Lese- und Diskussionsgruppe an. Auskünfte dazu erteilt Dr. Andreas Tunger-Zanetti (andreas.tunger@unilu.ch).

Religion and Integration Lectures

Im Herbstsemester 2014 findet wiederum die Vortragsreihe des Forschungsschwerpunktes «Religion und gesellschaftliche Integration in Europa» (REGIE) statt. Unter anderen werden beteiligt sein: Prof. Dr. Grace Davie von der Universität Exeter (GB) und PD Dr. Samuel Behloul, Nationaldirektor von migratio, Dienststelle der Schweizer Bischofskonferenz. Die Vorträge werden am Mittwoch, 15. Oktober 2014 beginnen und finden im 14täglichen Rhythmus statt, Beginn jeweils 18.15 Uhr.

Joint Degree Master «Religion – Wirtschaft - Politik» – Luzern startet als Leading house den neuen Studienjahrgang 2014/15

Im Herbstsemester startet der neue Studienjahrgang des MA RWP turnusgemäss an der Universität Luzern. Die neuen Studierenden erwarten vor allem das interdisziplinäre Grundlagenmodul und Basismodule zum Verhältnis von Religion zu Wirtschaft, Politik und Öffentlichkeit. Am Dienstagabend, dem 23. September, sind alle neuen wie bereits eingeschriebenen Studierenden des MA RWP zu einem Eröffnungsabend in Luzern eingeladen. Nähere Einzelheiten dazu hat der Koordinator des Studiengangs, Bernhard Lange (bernhard.lange@unilu.ch).

Termine

Herbstsemester 2014

Mo 15.09.2014	Beginn der Lehrveranstaltungen
Do 02.10.2014	St. Leodegar (städtischer Feiertag): vorlesungsfrei
Do 06.11.2014	Dies academicus
(Vorlesungsbetrieb: 13.30 - 17.00 Uhr oder Anlass mit Ehrendoktorin/Ehrendoktor)	
Mo 08.12.2014	Maria Empfängnis (kantonaler Feiertag): vorlesungsfrei
Fr 19.12.2014	Ende der Lehrveranstaltungen (bei RF: 12.12.2014)

Frühjahrssemester 2015

Di 17.02.15	Beginn der Lehrveranstaltungen
(Mo 16.02.15	Fasnacht, Güdismontag, vorlesungsfrei)
Fr-So 03.04.15 – 12.04.15	Osterpause (Vorlesungen bis Do 02.04.15, 17 Uhr)
Do 14.05.2015	Christi Himmelfahrt, nationaler Feiertag
Mo 25.05.15	Pfingstmontag (vorlesungsfrei)
Fr 29.05.15	Ende der Lehrveranstaltungen

Herbstsemester 2015

Mo 14.09.15	Beginn der Lehrveranstaltungen
Fr 02.10.15	St. Leodegar (städtischer Feiertag): vorlesungsfrei
Datum noch offen	Dies academicus
(Vorlesungsbetrieb: 13.30 - 17.00 Uhr oder Anlass mit Ehrendoktorin/Ehrendoktor)	
Di 08.12.15	Maria Empfängnis (kantonaler Feiertag): vorlesungsfrei
Fr 18.12.15	Ende der Lehrveranstaltungen
(Rechtswissenschaftliche Fakultät: 11.12.)	

Frühjahrssemester 2016

Mo 22.02.2016	Beginn der Lehrveranstaltungen
Fr-So 25.03.-03.04.2016	Osterpause (Vorlesungen bis Do 24.03., 17 Uhr)
Do 05.05.2016	Christi Himmelfahrt (nationaler Feiertag): vorlesungsfrei
Mo 16.05.2016	Pfingstmontag (nationaler Feiertag): vorlesungsfrei
Do 26.05.2016	Fronleichnam (kantonaler Feiertag): vorlesungsfrei
Fr 03.06.2016	Ende der Lehrveranstaltungen (bei RF: 27.05.2016)

Herbstsemester 2016

Mo 19.09.2016	Beginn der Lehrveranstaltungen
Termin offen Dies academicus	
(Vorlesungsbetrieb: 13.30 - 17.00 Uhr oder Anlass mit Ehrendoktorin/Ehrendoktor)	
Do 01.11.2016	Allerheiligen (kantonaler Feiertag): vorlesungsfrei
Do 08.12.2016	Maria Empfängnis (kantonaler Feiertag): vorlesungsfrei
Fr 23.12.2016	Ende der Lehrveranstaltungen (bei RF: 16.12.2016)

Prüfungsverfahren BA-/MA-Verfahren

Vorlesungsprüfungen

Die Vorlesungsprüfungen werden jeweils in der letzten oder vorletzten Vorlesungsstunde abgehalten. Über den Modus der Prüfung bestimmen die jeweiligen Dozierenden.

Bachelorprüfung/Masterprüfung: wichtige Termine

Bachelorprüfungen

Herbstsemester 2014

Informationsveranstaltung zum Bachelorverfahren	20.11.2013
Anmeldung	20.05.2014
Abgabetermin Bachelorarbeit	02.10.2014
schriftliche Prüfung	12.12.2014
mündliche Prüfungen	09.-12.12.2014; 15.-19.12.2014

Frühjahrssemester 2015

Informationsveranstaltung zum Bachelorverfahren	07.05.2014
Anmeldung	29.10.2014
Abgabetermin Bachelorarbeit	12.03.2015
schriftliche Prüfung	22.05.2015
mündliche Prüfungen	26.05.-29.05.2015; 01.06.-03.06.2015; 05.06.2015

Herbstsemester 2015

Informationsveranstaltung zum Bachelorverfahren	05.11.2014
Anmeldung	19.05.2015
Abgabetermin Bachelorarbeit	01.10.2015
schriftliche Prüfung	11.12.2015
mündliche Prüfungen	07.12.2015; 09.12.-10.12.2015; 14.12.-18.12.2015

Masterprüfungen

Herbstsemester 2014

Informationsveranstaltung zum Masterverfahren	27.11.2013
Anmeldung	26.02.2014
Abgabetermin Masterarbeit	04.09.2014
Abgabetermin Masterarbeit für Studierende des Studiengangs Religion-Wirtschaft-Politik	21.08.2014
schriftliche Prüfung	12.12.2014
mündliche Prüfungen	09.-12.12.2014; 15.-19.12.2014

Frühjahrssemester 2015

Informationsveranstaltung zum Masterverfahren	05.03.2014
Anmeldung	12.08.2014
Abgabetermin Masterarbeit	19.02.2015
Abgabetermin Masterarbeit für Studierende des Studiengangs Religion-Wirtschaft-Politik	05.02.2015
schriftliche Prüfung	22.05.2015
mündliche Prüfungen	26.05.-29.05.2015; 01.06.-03.06.2015; 05.06.2015

Herbstsemester 2015

Informationsveranstaltung zum Masterverfahren	01.10.2014
Anmeldung	25.02.2015
Abgabetermin Masterarbeit	03.09.2015
Abgabetermin Masterarbeit für Studierende des Studiengangs Religion-Wirtschaft-Politik	20.08.2015
schriftliche Prüfung	11.12.2015
mündliche Prüfungen	07.12.2015; 09.12.-10.12.2015; 14.12.-18.12.2015

Religionswissenschaftliches Seminar
Lehrveranstaltungen im Herbstsemester 2014

	MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG
08.15-10.00				Lange PS Einführung in die Religionswissen- schaft 4.B01	
10.15-12.00		Baumann MA-S Religion und die zweite Migranten- generation in der Schweiz und Europa 4.B02	Baumann Kolloquial-VL Buddha im Westen. Vom Heilsbrin- ger zum Konsumgut 4.A05	Endres MA-S Islam als Antwort? - Fragen zu Bioethik, sozialer Gerechtigkeit und politischer Ordnung aus islamischer Perspektive 4.B02	
12.15-13.00					
13.15-15.00			Baumann FK, 14-tägig Forschungskolloquium: Migrantenreligionen im Westen 3.B06		
15.15-17.00	Tunger HS Schleier und Schleierdebatten: Muslimische und nicht-muslimische Positionen 4.B01	Miczek HS Spiritualität, Wissenschaft & Tech- nik – Über die diskursive (Nicht-) Verankerung wissenschaftlicher Konzepte in religiösen Feldern der Gegenwart HS11			
17.15-19.00					

Blockseminar/Proseminar: Katharina Limscher/Veronika Lutz: Migration und Institutionalisierungsprozesse: Religiöse ImmigrantInnenvereine in der Schweiz

Einführung: Fr, 19.09.: 13.15 – 15.00 Uhr

Seminare: Fr, 24.10.: 13.15 - 19.00 Uhr; Sa, 25.10.: 9.15 - 13.00 Uhr
Fr, 14.11., Fr, 28.11., Fr, 12.12.: jeweils 13.15 - 19.00 Uhr
jeweils im Raum 3.B01